

werter Mitteilung der bezüglichen Notizen, dass sein damaliges Urteil durch Einsicht der bei Nowgorod entdeckten, ihm aus Petersburg zur Ansicht zugesandten Originalpflanze bestätigt worden sei.

Im Frühjahr 1896 fand Herr Lehrer Rudolf Gross in Tiegenhof westlich von Elbing in der Nähe seines Wohnortes eine *Carex*-form, die er mit vielen andern Seggen Herrn Bürgerschullehrer Josef Anders in Böhmisches-Leipa zur Bestimmung zuschickte und die dieser als eine Hybride zwischen *C. hirta* und *vesicaria* erkannte. Letzterer teilte mir seine Ansicht brieflich mit und übersandte gleichzeitig die fragliche Form mit der Bitte um mein Urteil. Nach sorgfältiger Prüfung der mir vorgelegten drei Exemplare musste ich mich seiner Anschauung durchaus anschliessen, wodurch *C. hirta* \times *vesicaria* zugleich als neue Form der deutschen Flora festgestellt werden konnte. Die Pflanze von Tiegenhof zeigt nun mehrere Merkmale, die nach Vergleichung mit der Gobi'schen Diagnose im Just'schen Jahresbericht der *C. pilosuscula* nicht zukommen, namentlich den scharfkantigen, rauhen Halm, die netzfaserigen unteren Blattscheiden, den längeren Schnabel der Schläuche, welche Abweichungen wohl eine genaue Beschreibung angezeigt erscheinen lassen. Diese dürfte auch deshalb zweckmässig sein, als der Fundort in Westpreussen zwischen den bisher bekannten deutschen Standorten der *C. aristata* R. Br. bei Canth und Inowrazlaw einerseits und den russischen andererseits gelegen ist, ein Zweifel darüber, dass es sich hier wiederum um diese Art handle, aber ausgeschlossen werden soll.

In der Tracht der *C. vesicaria* L. ähnelnd. Stengel dreikantig, zwischen den Aehrchen von feinen Zähnen schärflich. Die untersten (meist 5) Blattscheiden ohne Blattfläche, mit leicht zerreisbarem Fasernetz, bräunlich-purpurn, die folgenden meist zerstreut behaart, seltener so dicht als bei *C. hirta*, aber die Haare deutlich kürzer. Scheidemündung der oberen Blätter eiförmig-länglich, ungewimpert. Blätter (trocken) 3—3,5 mm breit, dunkler grün als bei *C. vesicaria*, beiderseits zerstreut behaart, zuweilen jedoch fast kahl. Männliche Aehrchen 2—3, schmal-cylindrisch; weibliche Aehrchen 2, aufrecht, von einander mässig entfernt (etwa wie bei *C. vesicaria*), länglich-cylindrisch, ziemlich dichtblütig. Tragblätter scheidenlos oder kurzscheidig, das unterste länger als der Stengel. Deckblätter der ♂ Blüten kahl, mit vor der Spitze verschwindendem Kiele; die der ♀ Blüten breit-hautrandig, mit bis zur Spitze gehendem oder etwas auslaufendem Kiele, an der Spitze feingezähnelte, die unteren meist lang zugespitzt. Schläuche ei-kegelförmig, glanzlos, mattgrünlich, im untern Teile meist bräunlich überlaufen, beiderseits mit 7—9, zuweilen sogar 10, mässig stark hervortretenden Nerven, gewöhnlich nur einige (meist 5) vom Grunde bis zur Spitze durchlaufende kräftigere, mit ihnen abwechselnd dünnere oder nur in der unteren Hälfte kräftigere, die nicht bis zur Spitze verlaufen. Alle Schläuche gleichmässig weichhaarig von Haaren, die in der Regel so dicht stehen als an den Schläuchen der *C. hirta* (von demselben Standorte), aber bemerkbar kürzer sind. Schnabel etwa ein Drittel so lang als der Schlauch, seine Zähne mässig lang, am Rande und auf dem Rücken von kleinen Stachelchen oder Börstchen rauh, die entfernter stehen als bei *C. hirta*.

Gefunden an einem Grabenrande zwischen Tiegenhof und Reinland spärlich, in Gesellschaft zahlreicher *C. vesicaria*, während *C. hirta* sich in einer Entfernung von 60 Schritten vorfand.

Bemerkungen zu den „*Carices exsiccatae*“*)

von A. Kneucker.

II. Lieferung 1896.

Nr. 31. *Carex microglochis* Whitbg. in Vet. Akad. Handl. Stockh. p. 140 (1803). = *C. aristata* Clairv. mant. p. 209 (1811) = *Uncinia*

*) Bei der Ausarbeitung der „Bemerkungen“ haben die beiden rühmlichst bekannten *Carex*-Kenner, Herr O. Appel und Herr Gg. Kükenthal, gütigst mitgewirkt durch Angabe von Litteratur-Citaten und durch Beurteilung kritischer Formen.

microglochin Spr. syst. III p. 830 (1826) = *Uncinia europaea* Gay in Flora 1827 p. 26.

Zahlreich auf feuchtem Boden der Insel Ringvatsö nördlich von Tromsö in Norwegen; Unterlage Glimmerschiefer. Begleitpflanzen: *Carex dioica* L., *juncella* Fr., *Juncus flava* L., *raginata* Tsch., *panicea* L., *Scirpus pauciflorus* Lightf., *caespitosus* L., *Juncus triglumis* L., *Pinguicula alpina* L. etc.

1—10 m ü. d. M.; 69° 58' n. Br. u. 37° 15' östl. v. F.; 10. Juni u. 10. Juli 1896.
leg. Andr. Notó.

Nr. 32. *Carex capitata* L. syst. pl. ed. X p. 1261 (1759) = *Vignea capitata* Rb. fl. exc. p. 56 (1830) = *Psyllophora capitata* Schur. en. p. 697 (1866).

Zerstreut auf feuchtem Boden der Insel Ringvatsö nördl. von Tromsö in Norwegen; Unterlage Glimmerschiefer. Begleitpflanzen: *Carex dioica* L., *juncella* Fr., *Juncus balticus* Willd. (ziemlich häufig), *Pinguicula alpina* L., *Aira cuspitosa* L. etc.

30 m ü. d. M.; 69° 58' n. Br. u. 37° 15' östl. v. F.; 10. Juli 1896.

leg. Andr. Notó.

Nr. 33. *Carex arenaria* L. sp. pl. ed. I p. 973 (1753) = *C. spadicea* Gilib. exerc. phyt. p. 546 (1792) = *Vignea arenaria* Rb. fl. exc. p. 59 (1830).

Auf dünnen Sandfeldern (Alluvialsand) um Hallensee bei Berlin. Begleitpflanzen: *Corynephorus canescens* P. d. B., *Festuca ovina* L.

30 m ü. d. M.; 52° 30' n. Br. u. 31° östl. v. F.; 28. Juni 1896.

leg. Dr. Behrendsen.

Nr. 34. *Carex Posnaniensis* Spribille nov. spec.*)

Nach Norden gerichteter, moosiger, mit niedrigem Laubholz (*Betula alba* L., *Corylus Avellana* L., *Viburnum Opulus* L., *Prunus spinosa* L. etc.) bewachsener Abhang der Weichsel bei Getau im Kreise Inowrazlaw in Posen. Unterlage: Diluvialsand. Begleitpflanzen: *Carex muricata* L. z. T. f., *Schreberi* Schrk. (nur am oberen Rande des Abhangs), *Thalictrum flexuosum* Bernh., *Cimicifuga foetida* L., *Viola collina* Bess., *Libanotis montana* Crtz., *Origanum vulgare* L., *Digitalis ambigua* Murr., *Polypodium vulgare* L., *Veronica austriaca* L., *longifolia* L., *Eronymus verrucosa* Scop., *Rosa canina* L., *glauca* Vill., *dumetorum* Thuill., *rubiginosa* L., *coriifolia* Fr., *umbelliflora* Sw. etc.

30—54 m ü. d. M.; 53° 3' n. Br. u. 36° 2' östl. v. F.; 23. Mai u. 10. Juli 1896.

leg. Spribille.

Vorstehende Art unterscheidet sich von *Carex arenaria*, wie folgt: Aehren dünner, oft etwas gekrümmt und von Farbe heller. Zahl der fertilen Schläuche bedeutend geringer, weshalb dieselben auch weit weniger spreizend hervortreten, wie die von *C. arenaria*. Schläuche länger gestielt und bis

*) In der Zeitschrift der bot. Abteilung des naturwissenschaftl. Vereins der Provinz Posen 1895 Heft II p. 45 Nr. 829 teilt Herr Spribille in bezug auf unsere Pflanze mit, dass in dem Verzeichnis der in den Kreisen Inowrazlaw und Strelno bisher beobachteten Gefäßpflanzen mit Standortsangabe *Carex tigrlica* Gay zu streichen und die Varietät b.) *umbrosa* als solche zu *arenaria* zu setzen sei. Schon als er das Verzeichnis zusammenstellte, hätte er zu dieser Ansicht geneigt. Später wollte er die betr. Pflanze als eigene Art aufstellen und sie *C. Getarensis* nennen. Boeckeler deutete dieselbe als Abänderung der *C. arenaria*. Spribille fiel jedoch damals schon die schlanke Gestalt des Gewächses auf, sowie der Umstand, dass die Nüsschen meist nicht zu völliger Entwicklung gelangten. — Zugleich sei auch die Ansicht von Herrn Gg. Kükenthal über die hochinteressante Pflanze wiedergegeben. Derselbe schreibt am 2. Nov. 1896: „Die *Carex Posnaniensis* Sprib. scheint mit *Carex repens* Bell. übereinzustimmen. Italienische Exemplare zeigen denselben Habitus. Jedenfalls gehört sie eher in die Verwandtschaft der *C. disticha* Huds. als der *C. arenaria*. Zu vergleichen wäre auch die *C. acroandra* Schur. Doch möchte ich eher an *C. repens* Bell. glauben. Die oblongen Aehren, die schmalere und schmalere (bis zum Grunde) berandeten Schläuche und auch die Geschlechtsverteilung stimmen ganz mit der Beschreibung Bellardis (cf. Willd.)“
Die Red.

zum Grunde schmal geflügelt. Die Nüsschen am Grunde kürzer keilförmig und bei völliger Reife dunkler gefärbt.

Carex Posnaniensis scheint so ziemlich die Mitte zwischen *C. arenaria* L. und *C. brizoides* L. zu halten. An einen Bastard zwischen beiden Arten ist aber schon aus dem Grunde nicht zu denken, weil *C. brizoides* im Gebiete überhaupt fehlt und auch *C. arenaria* wenigstens nicht in der Nähe vorkommt. Ausser *C. brizoides* könnte noch *C. Schreberi* Schrk. inbetracht kommen, da ja auch *C. Schreberi* am oberen Rande des Abhangs wächst. Ein Bastard zw. *C. arenaria* und *Schreberi* müsste aber schon äusserlich durch ein viel dunkleres Kolorit der Aehrchen sich unterscheiden. Auch an eine Schattenform der *C. arenaria* ist nicht zu denken, da 1 m hohe Schattenexemplare von *Carex arenaria*, die ich besitze, abgesehen von der helleren Farbe, nicht von typischen Exemplaren der *C. arenaria* abweichen.

Scribille.

Nr. 35. *Carex tigerica* Gay. Ann. sc. nat. II 10 p. 360 (1838).

Auf Sandfeldern der Fuchsberge bei Friedrichsfelde östlich von Berlin. Begleitpflanzen: *Carex arenaria* L., *Draba verna* L., *Teesdalea micicaulis* R. Br., *Festuca glauca* Schrad., *Astragalus arenarius* L., *Thesium ebtractatum* Hayn.

Etwa 130 m ü. d. M.; 52° 30' n. Br. u. 31° 10' östl. v. F.; 23. Mai 1895.

leg. C. Scheppig.

Nr. 36. *Carex brizoides* L. am. acad. IV p. 293 (1759) = *Vignea brizoides* Rb. fl. exs. p. 57 (1830).

Auf feuchtem, schattigem Waldboden des Durlacher Waldes (Laubmischwald) bei Karlsruhe in Baden, woselbst die Pflanze in ungeheurer Menge vorkommt und als „Seegrass“ verwendet wird. Unterlage: Sandiges Diluvialgerölle. Begleitpflanzen: *Carex paludosa* Good., *leporina* L., *Melampyrum silvaticum* L., *Luzula albida* DC. etc.

Etwa 117 m ü. d. M.; 48° 59' n. Br. u. 26° 2' östl. v. F.; 13. Juni 1896.

leg. A. Kneucker.

Nr. 37. *Carex curvata* Knaf var. *transiens* Kükenthal nov. var. = *C. Schreberi* Schrk. v. *curvata* Knaf forma inter *curvatam* Knaf et *brunescentem* Kükenthal in A. Kneucker, Ed. Car. Bad. II. Aufl. 1894 III. Lief. Nr. 1.

Auf trockenem, sandigem Diluvium am Rande des in der Nähe feuchten und schattigen Bienwaldes, fast unmittelbar am Fusse des Eisenbahndammes zw. Wörth und Langenkandel in der bayr. Rheinpfalz. Begleitpflanzen: *C. caryophylla* Lat., *leporina* L., *brizoides* L. (diese im Schatten des feuchten Waldes), *Bromus erectus* Huuls.; *Luzula campestris* DC., *multiflora* Lej. etc.

Etwa 112 m ü. d. M.; 49° 4' n. Br. u. 26° 3' östl. v. F.; 9. Juni 1895 und 3. Juni 1896.

leg. A. Kneucker.

Die vorliegende Pflanze ist ein Uebergang von *C. curvata* zur *Carex brizoides*, eine in der bayrischen Pfalz gesammelte (in der Ed. Car. Bad. als *C. Schreberi* var. *curvata* Knaf forma inter *curvatam* Knaf et *brunescentem* Kükenthal ausgegebene) Form, welche im allgemeinen die in Lief. I unter Nr. 9 erwähnten Merkmale der *C. curvata* zeigt, auch in der Flügelzahnung, aber sich durch schmälere Schlauchform der *C. brizoides* nähert, mit deren var. *brunescens* sie viel Aehnlichkeit hat. — Dagegen hat Callier in der Flora siles. exs. Nr. 1174 eine *C. curvata* Knaf aus der Gegend von Breslau verteilt (übrigens fälschlich mit dem Synon. *C. Schreberi* var. *pallida* Lang etikettiert), welche mit ihren schmalen Blättern und fast ganz geraden Aehrchen den Eindruck einer hochwüchsigen *C. Schreberi* machen würde, wenn nicht die Form des Schlauches ganz und gar der Beschreibung von *Carex curvata* entspräche.

G. Kükenthal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [2_1896](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Bemerkungen zu den "Carices exsiccatae" 183-185](#)